

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

200 (21.7.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 200.

Samstag, den 21. Juli 1838.

Literarische Anzeigen.

Bei **Imle & Liesching** in Stuttgart ist erschienen und vorräthig in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei **Ch. Th. Groos**, in Freiburg bei Gebr. Groos (Ad. Sammling), in Heidelberg bei K. Groos, in Offenburg bei F. Braun, in Mannheim bei H. Hoff:

Historisch-kritische Darstellung

der

Pockenseuchen,

des

gesammten Impf- und Revaccinations-Wesens im Königreiche Württemberg

innerhalb der 5 Jahre Juli 1831 bis Juni 1836.

Nach den bei dem königl. Medicinalkollegium vorliegenden Physikalischen Berichten bearbeitet

von

Prof. Dr. Franz Heim.

42 Bogen Medianformat. Preis 5 fl. 24 fr.

Wir empfehlen der Beachtung der Herren Aerzte das vorstehende Werk, das aus einer Reihe authentischer Berichte und Erfahrungen Resultate zieht, die durch ihre Reueit und Wichtigkeit das Interesse des Mediziners im Allgemeinen, insbesondere aber des amtlichen Arztes und der Sanitätsbehörden in um so höherem Grade erregen müssen, als das vielfache Auftreten der Pockenkrankheit in neuerer Zeit die ernstlichsten Maassregeln dagegen erheischt. Nur bei einem solchen, ein geschlossenes Ganzes umfassenden, Material und dem unerwüthlichen, durch die reichsten eigenen Erfahrungen u. die umfassendsten Kenntnisse der betreffenden Literatur unterstützten Fleisse des Herrn Verfassers konnte ein Werk entstehen, dessen Verdienste in medizinischer und gesundheitspolizeilicher Beziehung gewiß die gerechteste Anerkennung finden werden.

Prachtwerk über Schwaben.

Ein Begleiter für Wanderer durch Schwaben und ein Erinnerungsbuch für Dortgewesene, für jeden Schwaben aber ein schönes Haus- und Familienbuch.

Bei Georg Wigand in Leipzig ist erschienen und

zu haben in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe:

Wanderungen

durch

Schwaben

von

Gustav Schwab.

Ein Band von 257 Seiten im größten Oktav, auf das stärkste Velin gedruckt, mit folgenden 30 Stahlstichen:

- | | |
|--|--|
| 1. Cannstatt mit dem Rosenstein und Stuttgart. | 14. Urach. |
| 2. Marbach mit Schiller's Hause. | 15. Schloßchen Lichtenstein. |
| 3. Kloster Maulbronn. | 16. Die Nebelhöhle. |
| 4. Heilbronn mit Göggen's Thurm. | 17. Burg Hohenzollern. |
| 5. Weinsberg und die Weibtreue. | 18. Haigerloch. |
| 6. Wimpfen am Berg u. im Thal. | 19. Tübingen. |
| 7. Horneck, Gundelsheim u. Guttenberg. | 20. Eßlingen. |
| 8. Das Schwalbennest bei Neckarsteinach. | 21. Kloster Hirsau. |
| 9. Heidelberg. | 22. Wasserfall bei Triberg. |
| 10. Bronnen im Thal. | 23. Die Hölle. |
| 11. Blaubeuren. | 24. Freiburg im Breisgau. |
| 12. Hohenhausen u. Neckberg. | 25. Badenweiler. |
| 13. Der Reiffenstein. | 26. Forbach im Murgthale. |
| | 27. Das alte Schloß Baden. |
| | 28. Lindau mit dem Obersee u. Gebirge. |
| | 29. Der Untersee mit Konstanz. |
| | 30. Hohentwiel u. das Hegau. |

Gustav Schwab, der gefeierte vaterländische Dichter, vereinte sich mit dem sinnigen Landschaftler **Ludwig Mayer** und beide durchwanderten das schöne Schwabenland, die schönsten und denkwürdigsten Stellen desselben in Bild und Schilderung aufzunehmen. Englische und deutsche Künstler haben die 30 Landschaften in Stahl gestochen.

Wollte sich Jemand den Text des Werkes allein binden lassen, so würden die obigen Ansichten unter Glas die schönste Zimmerverzierung bilden.

Der Preis des vollständigen Werkes ist gebunden 6 fl.; es kann aber auch von jeder Buchhandlung einzeln in 20 Hefen à 36 fr. bezogen werden.

Nr. 131. Schwellingen. (Jagdenverpachtung.) In Gemäßheit hoher Verfüzung vom 3. Mai d. J., Nr. 4,392 und 4,393, werden die nächstens pachtlos werdenden Domänenjagden auf weitere 9 und 12 Jahre in öffentlicher Steigerung verpachtet. In dem Forstbezirk Ladenburg.

Auf dem Rathhaus zu Ladenburg,
Montag, den 23. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) die Jagd auf einem Theil der Gemarkung Mannheim, die Mühlau.
- 2) einem Theil der Gemarkung Mannheim, auf der rechten Seite des Neckars.
- 3) einem Theil der Gemarkung Mannheim und Heidenheim.
- 4) einem Theil der Gemarkung Gutenheim auf der rechten Seite des Neckars.
- 5) einem Theil der sedenheimer Gemarkung einschließlich des Grenzhofes Erblichenwaldes.
- 6) einem andern Theil der Gemarkung Sickenheim.
- 7) einem weitem Theil der Gemarkung Sickenheim, einschließlich der Domänenwaldungen, Grenzterplatz und Backofenwörth und dem edinger Wald.
- 8) der Gemarkung Ebingen mit Ausnahme des Nieses.

Fortsetzung, Dienstag, den 24. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

- 9) die Jagd auf der Gemarkung Friedrichsfeld.
- 10) der Gemarkung Plankhaet, welche auf der rechten Seite der von Heidelberg nach Schwellingen ziehenden Chauße liegt.
- 11) der Gemarkung Grenzhof ausschließlich des Erblichenwaldes bei 5.
- 12) den Gemarkungen Neuenheim und Handschuchsheim, in soweit solche dem großh. Forstdomänenfiskus zusteht.
- 13) der Gemarkung Dossenheim, in soweit sie dem großh. Forstdomänenfiskus zusteht, ausschließlich der Studenter jagd.
- 14) der Gemarkung des schwabenheimer Hofgute.
- 15) der Gemarkung Ladenburg, nämlich den herrschaftl. Antheil an der Koppeljagd.

In dem Forstbezirk Weinheim.

Auf dem Rathhaus zu Ladenburg,
Mittwoch, den 25. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) die Jagd auf der Gemarkung Saubosen.
- 2) Saubosen.
- 3) Sandhof.
- 4) Räfenthal.
- 5) Wallstätt.
- 6) des Kraßenheimer Hofes, nämlich die herrschaftlichen Antheile an der Koppeljagd.
- 7) des müdenfurter Hofes, nämlich den Antheil an der Koppeljagd.
- 8) der Gemarkung Heddesheim, nämlich den herrschaftl. Antheil an der Koppeljagd.
- 9) des Neuzenbols.
- 10) der Bünau und Auwiese in der großh. hessischen Gemarkung Lampertheim.
- 11) in den Gemeindefeldungen Großsachsen und Hohenfachsen.
- 12) in der Gemarkung Weinheim, nämlich von den herrschaftlichen Antheilen der Koppeljagd.
- 13) dergleichen, nämlich weitere herrschaftl. Antheile

an der Koppeljagd.
Im Forstbezirk Biesloch.

Auf dem Rathhause zu Biesloch,
Freitag, den 27. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) die Jagd auf der Gemarkung Eppelheim.
- 2) Kirchheim mit Pleigertshofhof und Hegenichshof.
- 3) Sandhausen.
- 4) St. Jagen.
- 5) Waldorf.
- 6) Biesloch.
- 7) den herrschaftlichen Antheil an der Koppeljagd auf der Gemarkung Altwiesloch.
- 8) den herrschaftlichen Antheil an der Koppeljagd auf der Gemarkung Baierthal.
- 9) die Jagd auf der Gemarkung Nutloch mit Ausschluss des Grundbesitzers von Weitendorf an einem Theil der kleinen Jagd.
- 10) den herrschaftlichen Antheil der Koppeljagd auf den Gemarkungen Dörsenbach mit Maibach.
- 11) die Jagd auf der Gemarkung Eimen mit Pleigertshofhof.
- 12) Rodrbach mit Bierhallerhof.

Im Forstbezirk St. Leon.

Auf dem Forstamt-Bureau zu Schwellingen,
Montag, den 30. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) die Jagd auf der Gemarkung Kallingen ausschließlich der Werlau und Rißel.
- 2) werfauer Hofgemackung.
- 3) einem Theil der Gemarkung Roth, ferner auf einem Theil der Gemarkung St. Leon auf der rechten Seite der Rhibach auf dem andern Theil der Gemarkung St. Leon, und von der Gemarkung Roth links der Rhibach, von der Gemarkung Kallingen die Rißel und Werlau, sodann einen Theil der untern Lustardt.
- 4)

Im Forstbezirk Philippsburg.

Auf dem Forstamt-Bureau zu Schwellingen,
Montag, den 30. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr:

- 1) die Jagd in einem Theil der Gemarkung Allusheim und Neulustheim.
- 2) im andern Theil der Gemarkung Allusheim, ferner in dem Demanialwald Grün.

Im Forstbezirk Schwellingen.

Auf dem Forstamt-Bureau Schwellingen,
Dienstag, den 31. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) Die Jagd auf der Gemarkung Brühl mit dem rothenhofer Privatwald, Domänenwiesen und Kollert.
- 2) Schwellingen sammt den hierzu gehörigen Privatwaldungen.
- 3) Reich mit dem Angewald, sodann mit den zum Pfandgericht Osterheim eingetheilten Hardtsfeldern, Thaläckern, Thalwiesen und Karl Ludwig See.
- 4) Osterheim mit Einschluss der schwelinger, der plankenbader und bruchbouser Flur, ferner der ausgespöckte Nischlach und Sand.
- 5) in den herrschaftl. Waldgemarkungen Hardt, mit Einschluss von beinahe 99 Morgen Wiesen und

3 Morgen Ackerfeld.

a) auf der Gemarkung Hochenheim, und in der herrschaftlichen Waldgemarkung Biblis.

Zu den Steigerungen der vorstehenden Jagdbezirke werden die Nachstehenden mit der Nachricht eingeladen, das

- a) ausländische Pächter annehmbare inländische Bürgen zu stellen haben;
- b) keine Nachbote angenommen werden;
- c) Landleute und Handwerker nur dann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie durch ein amtliches Zeugnis nachweisen daß durch Uebnahme des Jagdpachts weder ein Nachtheil für ihre Familie, noch für das öffentliche Wohl zu befürchten ist, und das
- d) die weitere Pachtheinrichtungen, Beschreibungen der Jagdgrenzen u. s. w. schon bei den betreffenden Bezirksforstleuten, so wie in dieserseitiger Kanzlei eingesehen werden können, die aber vor der Verbeigerung binlänglich eröffnet werden.

Schweizingen, den 7. Juli 1833.

Großh. bad. Forstamt.

F. Belten.

Nr. 79. Emmendingen. (Weinverkauf.) Freitag, den 27. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei dieserseitiger Kanzlei

ca. 100 Dhm 1837r Gefüllweine

und

ca. 28 „ 1833r Weißbergweine

zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Emmendingen, den 14. Juli 1833.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Hoyer.



Speckbach. (Mühle und Güterverkauf.) Bis Montag, den 13. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Erbshaus zur Krone

in Sprachach, Bezirksamts Neckargemünd, vorbehaltlich obervermündschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert:

- 1) Eine Mahlmühle in der sogenannten Au (Neumühle genannt), mit zwei Mahlgängen, einem Schätgang und Schwingmühle, so wie
- 2) die dabei liegenden Acker und Wiesen, gegen 5 Morgen groß.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet werden. Die Steigerungsteilhaber sind hierzu eingeladen.

Bierbrauerei zu verkaufen.



In der Nähe von Paden ist eine neue, vollständig einziger Art Bierbrauerei zu verkaufen; dieses Gebäude besteht im obern Stode: aus 11 geräumigen, schön tapezirten Zimmern, 2 kleinen Küchen, 2 Waschkammern, 2 Holzplätzen, 4 abgetheilten Speichern, Malzboden und einer Esstube, einem geräumigen Platz bei der Darre.

Im untern Stode: aus 4 großen gewölbten Kesseln, 1 Malzkeller, auf einer Seite 4 in einander laufende tapezirte Zimmer, Küche und Holzplatz, Waschküche und einer Brauwasserdampfbrennerei; auf der Frontseite 3 große, gemalte in einander laufende Wirtschaftszimmer, dabei eine Stube, Wohn- und Schlafkammer, einen geräumigen Hof und Pumpbrunnen, einen Pferde-Kall für 8 Stück, Heuboden, Holzplatz und 3 Schweinställe; dann eine schöne, helle, luftige Bierbrauerei.

Dabei wird bemerkt, daß ohne das Wirtschaftelokal, Brauerei und Keller 600 fl. per Jahr Hauszins bezogen wird; auch hat die Brauerei einen bedeutenden Absatz auf's Land, so wie in der Stube. Auch können 6.000 fl. darauf stehen bleiben. Auf diese Brauerei sind schon 17.000 fl. geboten.

Nähere Auskunft erteilt auf frankirte Briefe das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Nr. 10,273. Neckarbischofsheim. (Vorladung und Forderung.) Die Bäcker Karl Schied'sche Ehefrau von

Neckarbischofsheim hat sich mit ihren 2 Knaben nach dem unten stehenden Signalement am 18. d. M heimlicher Weise von Hause entfernt, und ist, aller Wahrscheinlichkeit nach, ihrem ebenfalls unten beschriebenen Ehemann, welcher einen Heimathschein vom Gemeinderath zu einer Reise nach Karlsruhe vor 5 Vierteljahre erwirkte, mit demselben aber sich nach Amerika begeben haben soll, dahin nachgefolgt.

Die Bäcker Karl Schied'schen Eheleute werden daher aufgefordert, sich binnen Frist

von 6 Monaten

datier zu stellen und über den bösslichen Austritt zu verantworten, ansonsten das Weitere nach den Befehlen gegen sie verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf dieselben zu fahnden, und im Vernehmungsfalle anher liefern zu lassen.

Signalement

des Karl Schied.

Alter, 44 Jahre.
Größe, 5, 2".
Haare, blond.
Augenbraunen, blond.
Augen, braun.
Gesichtsform, oval.
Farbe, blaß.
Stirne, gewöhnlich.
Mund, do.
Nase, do.
Zähne, gut.
Kinn, rund.

Bei seiner Abreise hat er einen braunen Ueberrock und eine gleichfarbige Kappe mitgenommen.

Signalement

der Ehefrau des Karl Schied, Elisabetha, geb. Umbacher.

Alter, 52 Jahre.
Größe, 5' 2".
Statur, schwächlich.
Gesichtsform, breit.
Farbe, blaß.
Haare, schwarz.
Stirne, hoch.
Augenbraunen, schwarz.
Augen, blau.
Nose, mittlere.
Bart, keinen.
Kinn, spitz.
Zähne, schlecht.
Besondere Kennzeichen, keine.

Neckarbischofsheim, den 28. Juni 1833.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wentz.

Nr. 10,457. Karlsruhe. (Vorladung und Forderung.) Der flüchtig gewordene Karl Ludwig Herbert Ripmonti von Karlsruhe, Soldat des 1ten großherzoglichen Infanterieregiments, wird aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen,

bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe der Desertion, bei seinem Regimentskommando oder bei dieserseitiger Wehrbehörde zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Behörden, unter Ausschluss des Signalements, aufgefordert, auf ihn zu fahnden.

Signalement

des Herbert Ripmonti

Alter, 26 Jahre.
Größe, 5' 7".
Statur, schlank.
Haare, braun.
Stirne, hoch.
Augenbraunen, braun.

Augen, braun.
Nase, klein und spitz.
Mund, gewöhnlich.
Kinn, oval.
Haut, blond.
Gesichtsform, länglich.
 farrt, frisch.
Besondere Kennzeichen, keine.
 Karlsruhe, den 12. Juli 1838.
 Groß. badisches Stobtam.
 Baumgärtner.

Bad Sulzbach im Renthale.
(Empfehlung.)

Unterzeichneter, welcher im Laufe des vorigen Monats seine Badeanstalt eröffnet hat, sieht sich hiermit veranlaßt, einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er in diesem Frühjahre seine Badeanstalt sowohl durch Neubauten, als auch durch bedeutende Reparaturen verbessert, auch die Straße in guten und fahrbaren Stand gesetzt hat; auch würde sich derselbe noch zur besondern Pflicht machen, seine Anstalt, welche in jener Zeit und vorzüglich in heutiger Saison so zahlreich besucht wird, durch jährlich vorzunehmende Verschönerungen und Verbesserungen zu erweitern, um dem allgemeinsten Wunsche des Publikums auf das Vollkommenste zu entsprechen.

Hinsichtlich der Heilkräfte der sulzbacher Mineralquellen beziehe ich mich der Kürze wegen auf das von Herrn Hofrath Dr. Seutner herausgegebene Werk: „Das Renththal und seine Bäder“ und in der Folge staltabgaben chemischen Analysen des Herrn Geh. Hofr. Dr. Volckmer und Herrn Physikus Dr. Steegmann mit dem Anfügen, daß hierwegen zum Belege eine Menge auffallender Kur n au'gezählt werden könnten.

Um geneigten Besuch möglichst bittens, wird prompte und billige Bedienung zugesichert.

Sulzbach, Bezirksamts Oberkirch, den 1. Juli 1838.

J. Börlig,

Inhaber der Heilquellen und Badeanstalt.

Nr. 12,143. Oberkirch. (Schulhausbauversteigerung.) Montag, den 30. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Kronwirthshause zu Wörsbach die Erbauung eines neuen Schulhauses daselbst, im Anschluß zu 7,417 fl. 28 kr., öffentlich an den Willigstbietenden versteigert werden; was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß auswärtige Bieterer sich mit legitimen Zeugnissen über Vermögen und Kenntnisse auszuweisen haben und daß Miß, Kostenüberschlag und Bedingungen auf diesfälliger Kanzlei eingesehen werden können.

Oberkirch, den 11. Juli 1838.

Groß. bad. Bezirksamt,
 Fauler.

vd. Fies.

Nr. 16697. Fahr. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schulmeister, Johann Daniel Reifer von Fahr, ist Gant erkannt, und Tagsatz zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 25. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesfälligen Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen oder bei Verneinung des Ausschusses von der Gantmasse per öntlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antragung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsatz ein Massepfleger und ein

Gläubigerausschuß ernannt, Berg- und Nachlassverleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgverleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Fahr, den 7. Juli 1838.

Groß. badisches Oberamt,
 v. Reubronn.

Nr. 8,522. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das veräußerte Vermögen des Franz Becker von Giffelsheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagsatz zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 3. Aug. d. J.,
 Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsatz, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Forderung, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassverleiche versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß erwählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgverleiche, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 7. Juli 1838.

Groß. bad. Bezirksamt,
 Schneider.

Konstanz. (Gehülfsengesuch.) Die erste Gehülfsstelle, welche durch Beförderung erledigt worden ist, wünschen wir baldmöglichst wieder zu besetzen, so wie die schon einige Zeit erledigte Stelle des zweiten Gehülfs. Mit ersterer Stelle ist ein Gehalt von 450 fl., mit letzterer von 400 fl. verbunden. Je nach Befähigung und Fieß kann erstere bis auf 550 fl. erhöht werden.

Diesigen Herren Kameratpraktikanten oder Kameratassistenten, welche einzutreten wünschen, wollen sich, unter Anlegung ihrer Zeugnisse, an den Unterezeichneten wenden.

Konstanz, den 15. Juli 1838.

Groß. bad. Domänenverwaltung,
 Klaidler.

Karlsruhe. (Logis.) Im Hause Nr. 1 der alten Herrenstraße, Eck des innern Birkeis, ist im zweiten Stock eine schöne, in die Herrenstraße gehende, Wohnung von 8 bis 9 Zimmern, geräumiger Küche, verzierten Mansardenkuben, großem Speicher, Keller, Holzbehälter und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Okt. zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

Leopoldshafen. (Steinkohlen.) G. Stinnes ist mit einer Ladung rubroter Steinkohlen in Leopoldshafen angekommen und verkauft den Zentner zu 56 kr.

Karlsruhe. (Anzeige.) Zwei junge Leute, welche die hiesigen Lepraanstalten besuchen, können bei mir, unter billigen Bedingungen, in Aufsicht und Pflege genommen werden.

Kameratrevor Wehrer.

Nr. 8,248. Willingen. (Präklusionsbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagsatz ihre Forderungen an die Gantmasse des Lorenz Hornung von Wellersbach nicht angemeldet haben, werden, auf den Antrag des Gantanwalts, mit ihren Ansprüchen von der Gantmasse ausgeschlossen.

W. R. W.

Willingen, den 26. Juni 1838.

Groß. badisches Bezirksamt,
 Uhl.